

Themenmodul nach dem Bildungsplan 2004

Unterrichtsideen

Grundschule Klasse: 1

Erstellt von: Angelika Zöbeley, RPI / Adelheid Krautter, ptz

Themenfeld – **Feste im Kirchenjahr**

Thema: **Eine gute Nachricht für alle: Jesus ist geboren, Lk.1 und 2**

Untertitel: Wir warten auf Weihnachten und freuen uns darauf (Advent)

Weihnachten - Jesu Geburt - ein Fest zum Freuen

Schwerpunktkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die Geburtsgeschichte Jesu Christi (5.1)
- kennen Ausdrucksformen christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr (Weihnachten, mit dem örtlichen Brauchtum zur Adventszeit) (6.1)

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- wissen, dass in der Bibel Geschichten von Gott und Jesus Christus stehen und kennen biblische Bilderbücher (3.1/3.4)
- kennen eine Weihnachtsgeschichte (3.2.)
- können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim Singen und Beten angemessen verhalten (6.2)

Kompetenzen katholische Religionslehre:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen aus dem NT Erzählungen vom Leben Jesu: Geburt (3.2)
- kennen Maria als Mutter Jesu, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet hat (5.3)
- kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1)

Kompetenzen des Fächerverbundes MeNuK:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Figuren und Gestalten verwandeln und Formen von Bekleidung und Verkleidung erproben Kf 1.3
- miteinander, für andere und sich singen und musizieren, darstellen und gestalten Kf 2.2
- mit Unterstützung Vergangenes vergegenwärtigen und zur eigenen Lebensgestaltung in Beziehung setzen(Kf 4.6)

Elementare Fragen in diesem Thema

- Weshalb muss man so lange warten bis endlich Weihnachten ist?
- Weshalb gibt es Geschenke?
- Was feiern wir da eigentlich?
- Weshalb haben wir einen Adventskranz?
- Weshalb stellen wir einen Weihnachtsbaum auf?
- Was ist das Besondere an diesem Kind?

Leitmedien

- Rote Kerzen, grüne Zweige, Adventskranz,
- Adventskalender
- Krippe und Krippenfiguren
- Weihnachtsgeschichte Lk. 1,2
- Lieder: - Wir sagen euch an, Vom Himmel hoch, da komm ich her, Ihr Kinderlein kommet

Literaturhinweise

Calwer AHR GS Bd.1, S.55 ff; Bd 2/1, S.185ff

Cornelsen Arbeitsheft Ev.Religion 1/2 Und was denkst DU? S.29-32

RPP- Hefte unterschiedlicher Jahrgänge; RPA Verlag, Landshut;

Hubertus Halbfas, Religionsbuch für das 1., 2., ... Schuljahr, Patmos-Verlag mit LHB'n;

Schülerbuch >mein bist du<, Religion 1.u.2. Schuljahr mit Bildern von Andreas Felger; Vlg Kath. Bibelwerk Stuttgart 1996, S.34-41

Arbeitshilfen: fragen, suchen, entdecken Religion in der GS 1, S.113-140 sowie GS 2, S.132-150

Schülerbuch Religion in der GS 1, S.35-46, Schülerbuch Religion in der GS 2, S. xxx

Siegfried Macht: Kleine Leute – Große Töne; Vlg Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen 1997

Eingangsd Diagnose: Zeigen, was man schon kennt, kann und weiß

- Von Advent und Weihnachten weiß ich vieles aus dem Kindergarten:
- *Erzählen* vom Warten auf Weihnachten
- *Was man in der Adventszeit alles tun kann:* Plätzchen/Gutsle backen, basteln, Lieder singen,
- Erlebt haben: Krippenspiel einüben, kleine Geschenke basteln, Adventskalender basteln
- Das Wesentliche der Weihnachtsgeschichte wissen: Jesus ist geboren
- Kennen / singen können: Advents- und Weihnachtslieder
- Erlebt haben: Advents -und Weihnachtsgottesdienste
- Erzählen können von familiären und ortsgebundenen Advents -und Weihnachtsbräuchen

Unterrichtsbausteine zu Teilkompetenzen (in altersgerechter Sprache)

- **Wir feiern Advent - so kann ich die lange Wartezeit bis Weihnachten aushalten.
Ich kann schöne Dinge als Geschenke für Weihnachten vorbereiten.
Ich freue mich über die Lichter und die Lieder im Advent.**

Vorbemerkung: Die hier folgenden Anregungen sollten in Absprache und Kooperation mit MeNuK und im Blick auf das Schulcurriculum/Schulprofil umgesetzt werden

Das Warten lernen: im Schulalter beginnen Kinder die Zeit und das Vergehen von Zeit immer bewusster zu erleben und auch zu bewerten (freudiges, ängstliches, ungeduldiges Warten; Warten im Sprechzimmer, warten auf Mama oder Papa, auf den Geburtstag, bis Mama ein Kind bekommt, ...)

Wartegeschichten hören, erzählen, nachempfinden, nachspielen, eigene Erfahrungen erinnern, davon erzählen und sie kreativ bearbeiten

- Vom freudigen und ängstlichen Warten
 - *Wartegeschichten* hören und erzählen
 - *Warteszenen* spielen (warten an der Kasse, warten auf den Zug, warten beim Eismann, warten auf Weihnachten) oder/und als Standbilder darstellen (warten – drankommen - sich freuen) sich in Warteszenen unterschiedlicher Art hineinversetzen und einen typischen Moment festhalten; daran im Anschluss:
 - *Warteszenen* darstellen: im Bild bzw. als Bildfolgen malen: im Heft, als Wandfries, als Faltbuch (Leporello) oder mit plastischem Material formen
- *Stilleübung „Warten“* (Solche Stilleübungen können und müssen zu jeder Zeit des täglichen Unterrichts - über das Jahr hin verteilt - eingeschoben werden): Warten bis man gerufen wird, bis man etwas tun, sagen, nehmen, geben, ... darf, bis etwas vollendet ist, bis die Zeit endlich da ist,
- *Warten auf das Licht* (Stilleübung speziell für die dunkle Jahreszeit, aber auch im Zusammenhang mit „Schöpfung“ und zu „Passion-Ostern“)
 - *Stilleübung zu Kerze*
 - *Stilleübungen zu Dunkelheit und Licht*
 - *Bilderbücher mit Geschichten* vom Dunkel zum Licht.
Bedeutung von Licht und Dunkel vorsichtig zu formulieren suchen: Wie es ist, wenn man im Licht ist, wenn man im Dunkeln ist; was spüre ich, was sage ich, was tu ich? – Entspr. Übungen
 - *Kunstabilder* von Licht und Dunkel (Bildbetrachtung)
 - *Selber Licht sein*: was kann ich tun, damit andere mich als „Licht“ empfinden? – z.B. lächeln, wenn ich jemandem ins Gesicht schaue, - er/sie lächelt mit; etwas Freundliches sagen; eine gute Gebärde zeigen z.B. winken, streicheln, Beifall klatschen; helfen, unterstützen (z.B. etwas Verlorenes suchen, etwas Schweres tragen, bei einer Lernaufgabe mittun, ein/e gut/er Partner/in sein ...); außerhalb der Schule: alten und einsamen Menschen Licht bringen, Lieder singen, Einladung zu einem Adventsnachmittag (Karten schreiben);
behutsamen Umgang miteinander üben;
 - *Lichtertanz / Lichterlied* s. Lit

Die Adventszeit als Vorbereitungszeit gestalten und erleben

- *Brauchtum des Adventskranzes* bewusst wahrnehmen und erleben
- *Adventskranz herstellen*, Geschichte des grünen Kranzes und der roten Kerzen
- *Der Adventskalender hilft warten*: Zeit wird eingeteilt, gezählt und gemessen, die Ungeduld kann leichter beherrscht werden, die Freude wächst: jeden Tag wird ein Türchen geöffnet, das frohe Fest kommt näher
 - *Adventskalender basteln*
 - *Adventsritual begehen* täglich oder wöchentlich (Kerze am Adventskranz anzünden, Lieder singen, Adventsgeschichte hören, Türchen vom Adventskalender öffnen, Plätzchen essen)
 - *kleiner spiritueller Formen* erleben mit singen, beten, vorlesen, Adventskalender öffnen oder den Weg zur Krippe weiter gehen und gestalten.
 - *Weg zu Krippe stellen*: Weg wird nach und nach mit Moos, Zweigen und anderen Naturmaterialien aufgebaut, Maria, Josef und der Esel „gehen“ diesen Weg, am Ende des Wegs steht der Stall von Bethlehem und zuletzt wird das Jesuskind in die Krippe gelegt.
 - *Kleine Geschenke herstellen* (z.B. Kerze mit Wachsplättchen gestalten, Kerzenständer aus Ton formen)
 - *eine Hilfsaktion mit Geld unterstützen*
 - *Advents- und Weihnachtskarten gestalten* – unterschiedlichste Techniken s. einschlägige Lit.
 - *Adventsnachmittag* vorbereiten und miteinander – auch mit Eltern – feiern
- *Advent mit allen Sinnen erforschen*:
 - Geruchssäckchen mit Adventsdüften, Orangen riechen, Kerzenduft schnupfern
 - Plätzchen backen
 - Kleines Tannengesteck arrangieren
- *Kreative Textarbeit*: Erwartungen und Empfindungen in der Adventszeit ausdrücken

■ **Ich kann die Geburtsgeschichte von Jesus Christus erzählen**
Ich weiß, dass das Jesuskind besonders für die Traurigen und Armen geboren wurde.
Ihr Dunkel soll an Weihnachten hell werden.
Ich habe erlebt, dass Freude bereiten hell macht.

Eine Weihnachtsgeschichte zu Lukas 1 und 2 kennen und erzählen

- Krippenspiel planen, üben und darstellen, Szene aus der Weihnachtsgeschichte spielen, (Stabpuppenspiel, Dias herstellen, Weihnachtsgeschichte auf Folie, Schattenspiel)
- Krippe modellieren aus Ton, Knete, Papier, anderen Materialien (arbeitsteiliges Verfahren ertragen lernen: man braucht nur eine Maria, aber mehrere Engel und Hirten!)
- *Weihnachtsfreude*: Weihnachten heißt froh sein dürfen; wir besinnen uns: Worauf wir uns freuen, was uns jetzt Freude bereitet und was wir zur Freude anderer beitragen können; (kleine Geschenke, Einladungen, behutsam miteinander umgehen; Freude zu denen bringen, die wenig Freude haben, an Arme denken und kleine Hilfsaktionen organisieren; dafür die Symbolik von LICHT im DUNKEL gebrauchen.
- *Weihnachtslieder* lernen, in Spielszenen umsetzen, in Bewegung und Tanz gestalten (z.B. Kommt Kinder, kommt in raschem Lauf, wir bauen heut die Krippe auf – S.Macht, Kleine Leute – Große Töne)
- *Vorweihnachts- und Weihnachtstraditionen/rituale. erinnern und möglichst pflegen*:
 - Großeltern von Kindern einladen, die vom Weihnachtsfest früher erzählen (welche Lieder wurden gesungen, welches Gebäck gebacken, welche Hausarbeiten waren wichtig? – Was wollen wir auch tun wie Oma und Opa? ...)
 - *Weihnachtsbaum* als Lebensbaum, womit wird er geschmückt? - Erste Erklärungen zum Symbolgehalt von Äpfeln, Kerzen, Kugeln am Baum
- *Weihnachtskarten* mit froher Botschaft gestalten: kleben, drucken, schreiben, ...
- *Weihnachtlichen Gottesdienst oder Andacht* planen, proben, gemeinsam feiern, evtl. in Kooperation mit der örtlichen Kinderkirch-Gemeinde
- *Kleine Aktion in Schule, naheliegenden Geschäften, Einrichtungen u.a.*
- Kleine Teelichter auf Goldsternen o.a. kleine Geschenke mit weihnachtlichen Grüßen verteilen; von Erfahrungen beim Verschenken berichten: Was ich gefühlt habe, was die Beschenkten gezeigt haben

Nachhaltigkeitsbausteine

- Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2, 1-16 erzählen können (Ort, Personen, Situation) – So oft wie möglich anhand der eigenen Gestaltungen in einfachen Sätzen von Kindern reihum sprechen lassen
- Ein Weihnachtslied: „Ihr Kinderlein kommet“ in der Gemeinschaft mitsingen können
- Anhand von adventlichen und weihnachtlichen Symbolen über unser örtliches Brauchtum zum Weihnachtsfest Auskunft geben können
- Ein kleines Geschenk herstellen es verschenken können und darüber Auskunft geben: „Ich habe einen Stern aus Goldpapier gebastelt, den will ich xy schenken, / den habe ich xy geschenkt“
- Erzählen können, weshalb Weihnachten so ein schönes Fest ist!
- Eine Geschichte kennen, die wir uns in der Weihnachtszeit erzählen